

Football

Johann Leupold

Nu bün ik da över hen un ik kann dat driest togeven: Football is noch nie nich mien Ding ween. Dat is woll von de „soziale Inkompetenz“ von miene olen Kumpels kamen. Wenn se Footballspelen wollen un wählt warrn schull (du warrst dat noch kennen – so mit: „Piss – pott – Piss – pott, ... afwesselnd een Foot vör den annern!), denn hefft se mi jümmers bit toletzt stahn laten.

Ik weer nämlich 'n „Linkspoot“ – un dat weer to de damalige Tiet „diskrimineerend“. Sowat wollen se nich in ehr Mannschop hebben. „Links“ weer för se einfach nix! Un so heff ik denn elkmal över miene „sportliche Unzulänglichkeit“ nadenken mösst un heff darbi lehrt, dat de annern einfach beter sünd un ik weer einfach 'ne „Krücke“ – as dat heten dee.

Un so hefft miene Kumpels in mi 'n sportliches Trauma sett un ik heff lehren mösst, darmi to leben. Richtig weh daan het mi dat nich! Ik kunn mi över de Johnn dat ganze Gedööns von buten ankeken – mienen Blutdruck weer dat egal.

Ik weet noch, dat de Footballers von den eenen Dörp an'n Sünndag mit ehre Fahrrööd in't Nabdörp föhrt sünd un dor speelt hefft. To de Tiet weer dat Sülvest-Spelen dat Wichtige. Hüüt is dat Tokieken dat wahre Vergnügen. An'n Besten natüürlich in'n Stadion („Arena“ heet dat!). Aver ok to Huus in'n Kiekschapp oder in'n Kroog mit annere Fäns tohoop oder noch beter bi'n „Public Viewing“ up'n Markt.

Un wenn denn de Spelers dreehunnert Kilometers weg wunnen hefft, denn warrt överall gröölt: „Wir ham gewonnen!“ Dorbi kann von „wir“ nu warraftig gor keen Reed ween! Wunnen hefft de Spelers!

Hüüt kann al de Nawuchs mit Football-Spelen Geld verdienen. Mit de Spelers warrt sogar hanneln un dorüm kannst du dat hebben, dat in de Mannschop von Adörp keen eenzigen Adörper speelt. Un den Münchener in den rieken FC Bayern kannst du ok mit dat dickste Vergrößerungsglas nich finnen!

Dat giffit sogar Verenen, de warrt von rieke Russen köfft, de ut ehr velet Geld noch mehr maken wullt. Un von wen kreeg se dat?

Football is nix as 'n Geschäft. In de Bundesliga wesselt Spelers för Millionen von eenen Vereen to den annern un dat giffit Verenen, de sik överleggt, an de Börse to gahn. Un darüm giffit dat woll ok so vele Medaillen un Pokale un „Cups“ un „Leagues“ un „Relegationen“ un wat weit ik noch allet. Du kannst di bloot wunnen, dat dat 'n Vereen giffit, de von de Pokal-Floot nix afkriggt.

Wenn du Football-Fän bist, denn büst du ja up jeden Fall „sportlich“ – egal wie dick dien Buuk is. Un wenn du denn mit all de annern Fäns „up'n Platz“ geihst oder vör dat Kiekschapp sitten deist, denn föhlst' du di nackig, wenn du nich dien Fän-Schal ümbammeln hest. Un 'ne lude Trööt mutt darbi ween un du muttst dien Gesicht anmalen – süß is dat keen Sport!

Un denn is dat ja so, dat nich de Spelers schuld hefft, wenn dat Speel in de Binsen gahn is un de annern wunnen hefft. Nee, de Spelers köönt da nix för! De Trainer mutt utwesselt warrn! Un darüm dreiht sik dat Trainer-Karussell un de Aflöse-Millionen wannert von een Vereen to den annern un de Fäns un de Feernseh-Tokiekers betahlt!

De „Fäns“ warrt aver ok noch anners dat Geld ut de Tasch trocken. Wat kannst du nich allet köpen un wat muttst du nich allet hebben: Hemd von Borussia, Schal von 1. FC, Slötel-Anhänger von Schalke, Socken von Bayern, 'n Plastikhand, dat du nich sülben klatschen muttst, Werder-Sportbeutel un so wieder un so wieder! Un wenn dat noch nich noog is, denn kannst du di mit HSV-Bruus-Gel waschen un in Bett-Tüüch von 96 slapen.

An mi as „Krücke“ geiht dat allet vörbi. An keen Maandag bruuk ik mi to argern, dat „wir“ verloren hefft, oder afsteegen sünd oder dat de Schiedsrichter wedder ... oder wat süß noch allet passeern kann. Mi is dat allet egal! Na so lange Tieden as „Krücke“ bün ik ganz tofreden.